

Zellgruppenlektion: Mk 2,18-22

Eisbrecher:

Was war der Höhepunkt und der Tiefpunkt für dich in dieser Woche?

Lesen: Mk 2,18-22

Erklärungen zum Text:

- **V.18 fasten:** Viele Pharisäer fasteten zweimal in der Woche: Montag und Donnerstag. Sie taten das, um Trauer über ihre eigene Sünde und die des Volkes zum Ausdruck zu bringen. Sie waren der Meinung, dass sie durch das Fasten Gott gnädig stimmen könnten. Fasten wurde mit der Zeit zu einer frommen Gewohnheit, zu einem religiösen Werk, mit dem man zeigen konnte, dass man es mit dem Glauben an Gott ernst nahm.
- **V.21 Flicker:** Kleidung wurde damals sehr lange getragen und immer wieder geflickt. Der Flicker durfte nicht von neuem Stoff sein, der sich bei Nässe zusammenzieht, sonst reißt er den umgebenden Stoff ein. Um ein Kleidungsstück zu flicken, musste man Stoff nehmen, der ähnlich alt war wie das Kleidungsstück.
- **V.22 Weinschläuche:** Über Jahrhunderte hat man im Orient Flüssigkeit in Ziegen oder Schafhaut aufbewahrt. Die Löcher von Hals und Beinen hat man zugenäht. Eine Öffnung hat man nur zugebunden, um das Gefäß befüllen und entleeren zu können.

Fragen:

1. **Gibt's irgendetwas an dem Text, was du nicht verstehst, oder was dir sofort aufgefallen ist – positiv oder negativ?**
2. **Fasten kommt in der Bibel oft vor. Was ist denn der Sinn von Fasten in der Bibel?**
 - Ausdruck von Trauer (beim Tod von geliebten Menschen)
 - Ausdruck von Buße. Trauer über die eigene Sünde
 - Um die eigenen Gebete zu unterstreichen. Man zeigt damit: Es ist mir wichtiger, dass Gott mir nahe ist und mir gnädig ist, als dass ich esse. Gott ist wichtiger als essen. Ich will lieber hungern, als weiterhin von Gott getrennt sein. Ich sehne mich nach viel mehr Nähe und Gemeinschaft mit Gott.
3. **Fasten ist eine religiöse Handlung, die eigentlich den Zustand des eigenen Herzens und die Sehnsucht nach Gott oder einer Antwort von ihm ausdrücken soll. Zähle mal andere religiöse Handlungen auf, die du kennst, die auch zum Ausdruck bringen sollen, was sich im Herzen abspielt.**
 - Sich taufen lassen (Symbolische Handlung, die zeigen soll, dass ein Mensch ein neues Leben beginnt und sein altes hinter sich lässt)

- Abendmahl: symbolische Handlung, die zeigt, dass wir davon leben, dass Jesus seinen Körper und sein Blut für uns gegeben hat. Wir nehmen Jesus symbolisch auf (= wir glauben an ihn)
- Beten – reden mit Gott. Ich schütte mein Herz bei ihm aus
- Singen – ich lobe Gott oder proklamiere Wahrheiten über ihn
- Bibellesen – ich will Gottes Wort hören und es tun
- ...

4. Die Pharisäer fasteten aus Gewohnheit, als ein gutes Werk, mit dem man sich Pluspunkte bei Gott sammelt. Sie haben gar nicht mehr darüber nachgedacht, was eigentlich der Sinn des Fastens ist. Deshalb erkannten sie nicht, dass es völlig falsch wäre, wenn die Jünger von Jesus fasten würden. Hast du schon mal an religiösen Handlungen teilgenommen, ohne darüber nachzudenken was eigentlich der Sinn davon ist, oder weil es alle machen, oder aus Gewohnheit, oder ohne innerlich daran beteiligt zu sein? Was denkst du wie über so eine Art der Teilnahme an religiösen Handlungen denkst?

- Gott will, dass wir aufrichtig sind und nicht mit einer Handlung etwas vorgeben, was im Herzen gar nicht stimmt
- Lies Matthäus 15,7-9

5. Jesus sagt den Fragestellern, dass er der Bräutigam ist und das deshalb jetzt Festzeit ist und nicht Fastenzeit. Das heißt: Jesus ist das Beste was die Jünger haben. Er ist ihr größter Schatz. Könntest du der Aussage zustimmen: „Wenn ich Jesus habe, dann habe ich alles!“? Nenne Gründe für deine Antwort.

6. Jesus sagt, dass seine Jünger fasten werden, wenn er nicht mehr da ist. Aus welchen Gründen fasten sie dann? Was wollen sie damit erreichen?

- Sie zeigen damit: wir sehnen uns danach mehr von Jesus zu erleben als es jetzt der Fall ist.
- Sie machen deutlich: Wir brauchen Jesus mehr als Essen und Trinken

7. Hast du schon mal gefastet? Was waren deine Erfahrungen?

8. Was meint denn Jesus mit den Versen 21-22? Was bedeutet das für dein Leben?

- Alt und Neu kannst du nicht mischen.
- Du kannst auf dein altes Leben nicht ein bisschen Jesus draufflicken, sondern entweder du bleibst bei dem Alten oder steigst komplett auf das Neue um. Beides verträgt sich nicht
- Du kannst nicht so weiterleben wie bisher (mit deinen bisherigen Regeln) – Und Jesus als einen Flicker nehmen, der deine Probleme löst. Jesus will, dass

du ihm dein ganzes Leben gibst und er der Herr in deinem Leben wird.
solange du so weiterleben wie bisher und Jesus noch dazu nimmst, wird das
dich zerreißen. Du wirst keine Freude daran haben.

Herausforderung für die nächste Woche:

→ Gibt es Bereiche in deinem Leben, wo Jesus nicht der Herr sein darf? Wo der dir nicht der größte Schatz ist?